



NEUE EXPEDITIONSPOST AUS DOA

Kürzlich neu entdeckt und frisch aus dem Auktionshaus

ÜBERBLICK

- Seit meinem letzten Vortrag über Expeditionen In DOA ist noch einiges hinzugekommen, was man zeigen sollte und zwar zu folgenden Themen
 - Emin Pascha Expedition
 - Missionsexpeditionen
 - Die Nyassasee Expedition der Berliner Mission 1891
 - Die Expedition der Brüdergemeinde 1897
 - Neues vom Geologen Dr. Georg Lieder
 - Neues vom Bergassessor Dr. Karl Dantz
 - Der Tiermaler Wilhelm Kuhnert

Emin Pascha Expedition:

Eingeschriebener Brief der 4.
Gewichtsstufe (80 g) mit 2x 50 Pf.Krone
Adler vom frühen b Typ mit Stempel
Bagamoyo KDPAg 16.3.1891 und rs.
Ankunft Berlin 20.4.91. Großer Umschlag
mit der Notz Ornithologischer Bericht
an den bekanntesten Vogelsystematiker
seiner Zeit Dr. Anton Reichenow am
Museum für Naturkunde.

Diesen Brief Emin Pascha
zuzuschreiben ist kann wie folgt
begründet werden (siehe nächste
Abbildungen)



Schriftenvergleich

Emin Pascha Expeditionspost:

Seltener R-Brief 31.10.1890 mit 2x Stempel **ZANZIBAR KDPAg** nach Neisse in Schlesien (rs. Ankunftsstempel 22.11.90). Der Brief von Eduard Schnitzer (= Emin Pascha) wurde vom Text des Briefes her in Ussongo (südlich vom Viktoriasee) am 7.9.1890 geschrieben, von einem Boten zur Küste gebracht und durch die Firma Hansing & Co. (mit vs Firmenstempel) in Zanzibar der Post übergeben. Die Handschrift ist zumindest sehr ähnlich.



Historische Quellen

Notiz im Kolonialblatt, wo die Zusammenarbeit von Dr. Reichenow und Emin Pascha kurz beschrieben wird. Dieser Artikel bezieht sich auf eine frühere Sendung. Der Brief vorne wird wohl aus Bukoba stammen und dort Anfang 1891 abgesendet worden sein.

Uebersicht der von Dr. Emin Pascha auf seiner Reise von Bagamoyo bis Tabora gesammelten Vögel. Von Dr. Anton Reichenow. Sonderabdruck aus Cabanis „Journal für Ornithologie“, Jahrgang 1891, April-Heft.

Dr. Emin Pascha hat mit größter Genauigkeit auf den Namenschildern der von ihm gesammelten Objekte, welche mit wenigen Ausnahmen von ihm selbst bestimmt worden sind, Fundort, Datum, Maße und die Farben der Horntheile angegeben. Diese Angaben sind in der vorliegenden, eine wissenschaftliche Klassifizierung seiner Sammlung enthaltenden Uebersicht mit verwerthet worden. Unter den 137 Arten, welche die Sammlung hiernach umfasst, befinden sich mehrere neue Spezies. Zwei von Emin entdeckte neue Arten sind nach ihm *Trachyphonus emini* und *Nigrita emini* benannt.

Missionsexpeditionen

Expedition der Berliner Mission in das Kondeland am Nyassasee. Diese Ziel wurde zur Gründung einer Mission ausgewählt, weil es hier keinen Islam gab, gegen den man in anderen Gebieten keine Chance auf Erfolg hätte.

2x 20 Pfennig mit Stempel
Ostafrikanische Zweiglinie I Dampfer
Wissmann 22.7.91 mit Transit 28.7.91
Zanzibar KDPAG 28.7. und Eingang
Berlin 22.8. Absenderstempel der
Berliner Missionsgesellschaft „Nyassa
Expedition“. Am 22.7. lag die Wissmann
vor Quelimane.



Zu dieser Zeit waren zwei Expeditionen auf dem selben Weg zu den Seen unterwegs. Zusätzlich hatte auch die Brüderunität die Seen als ihr Gebiet erkoren. Sie starteten am 16.4.91 ab Neapel und erreichten Sansibar am 14.5.

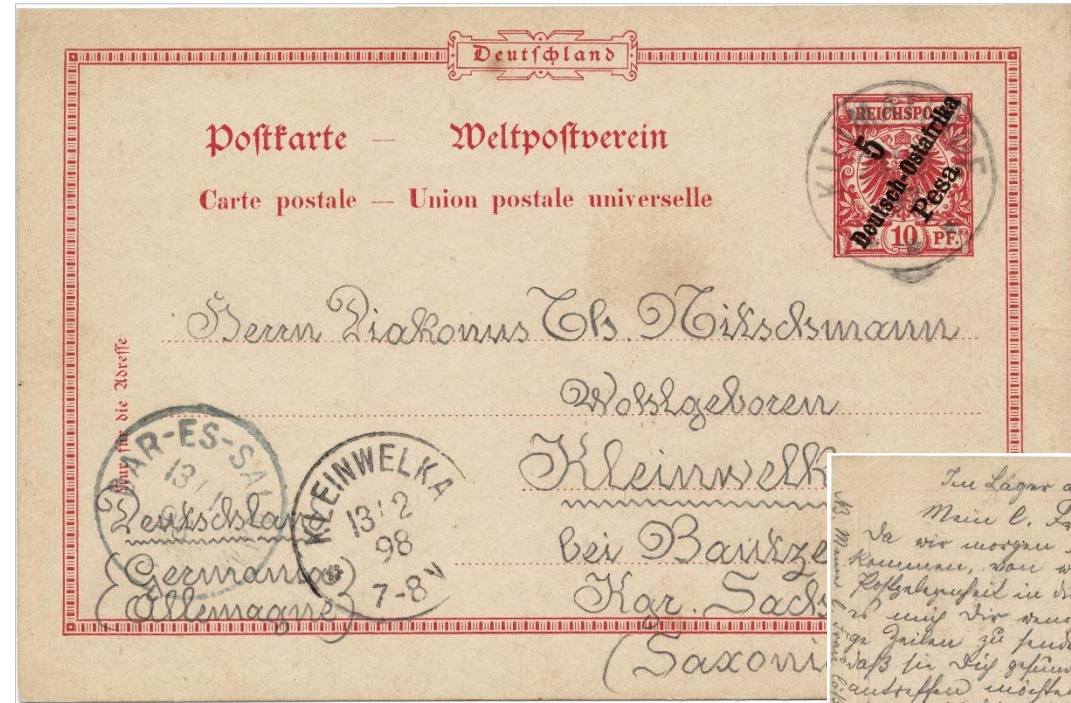
Die Berliner Mission wählte den Weg ums Kap und holte auf dem Weg noch Missionare aus Transvaal, die die wichtigsten Sprachen Mittelafrikas fließend beherrschten. Sie fuhren dann von Durban nach Quelimane, wo sie am 7.7. eintrafen. Lt. Kolonialblatt machte sich eine erste Gruppe schon am 9.7. auf den Weg zum Nyassasee. Am 2.10. gründeten sie Wangemannshöhe im Kondeland.



Die Expedition von Berlin I nach Deutsch-Ostafrika 1891
stehend: Rorig - Nathanael - Bunck - Krause - Afrika - C. Nauhaus
sitzend: Merensky - Franke - Schumann - Th. Nauhaus

Die Expedition der Herrnhuter Brüderunität nach Urambo

Im Herbst 1897 machten sich die Missionare Konrad Meier und Edmund Dahl nach Urambo auf, um in Unyamwesi ein neues Missionsgebiet zu gründen. Urambo war eine aufgegebenene Station der London Missionary Society. Sie sollte der Kernpunkt für die neue Mission sein. Die Karte ist geschrieben im Lager am Ribe Fluss am 9.12.97. Man erwartet am nächsten Tag Kilimatinde zu erreichen und zu Weihnachten Tabora. 5 Wochen ist die kleine Gemeinschaft nun schon unterwegs. Dabei sind auch die Ehefrauen Minna und Martha.



Im Lager am Ribe, Leipz, 9.12.97
 Mein L. Freund!
 So wir morgen nach Kilimatinde
 reisen, das wir dort wieder ein mal
 Kolonialpost in die Heimat ist, so freut
 es mich dir zu schreiben, nicht kleinlich
 zu sein zu schreiben, in der Hoffnung
 daß sie dir gefallt, glücklich & gesund
 ausstehen wird, denn das Leben
 geht in der Wirklichkeit von Tag zu Tag
 und die Mühsal ist aber glücklich worden
 wir ist, das ist nicht so leicht in der Heimat
 für dich das Leben, Wirklichkeit & die
 Wirklichkeit, und wir? Was werden wir
 Wirklichkeit für dich, was wird in Urambo
 sein, dann werden wir in Tabora zu
 Weihnachten erwartet. Hoffentlich werden
 wir dort glücklich sein, Wirklichkeit.
 Gedächtnis ist auch jetzt ein in der Heimat
 Gedächtnis was oft wird und was
 wenn wir da sind, so wie denn die Welt
 dann gehen, aber noch von dem heimlichen
 Wirklichkeit ist zu schreiben.
 Ein Gedächtnis mit dem Werkzeuge
 können ist auch nicht gerade glücklich und
 auf dem Wege abzugeben. Denn sind
 wir hier über 5 Wochen unterwegs & noch 2-3
 Wochen geht es weiter. Mal wieder. Das ist
 auch was gefallt, daß wir jetzt bei euch alle glücklich
 sind.
 Mit 1000 Grüßen an alle 1. Adressat & alle Mitreisende
 Dein Fr. Edm. Dahl

NEUES VON GEOLOGE DR. GEORG LIEDER

2 x 2 5 Pf. auf Brief mit Stempel
Ostafrikanische Zweigline II 18.5.91
Dampfer Peters 2. Fahrt . Am 18.5. war
die Peters in Mikindani und erreichte
am 19.5 Lindi. Hier wurde der Brief mit
dem Transitstempel Lindi versehen und
am 30.5. von RPD Kanzler I nach Berlin
befördert mit Ankunft 25.6. In Lindi hatte
die Postagentur am 17.5. eröffnet

Bisher konnte man nachlesen, dass
Lieder im Juli 91 nach BGM kam. Da
hatte er aber seine erste Expedition
schon hinter sich. Hier schreibt er an
seine Frau Ida aus Mikindani.



Karte geschrieben 1,5 Tagesmärsche nördlich von Ujiji am 22.8.98 von Dr. Dantz an Fräulein Helene Pistorius in Halle an der Saale. Stempel Ujiji 25.8. DES 15.10. und Eingang Halle 14.11.

Beide Karten lesen sich ein wenig so als ob er Fanpost beantwortet. Über seine Tätigkeit schreibt er kaum etwas.

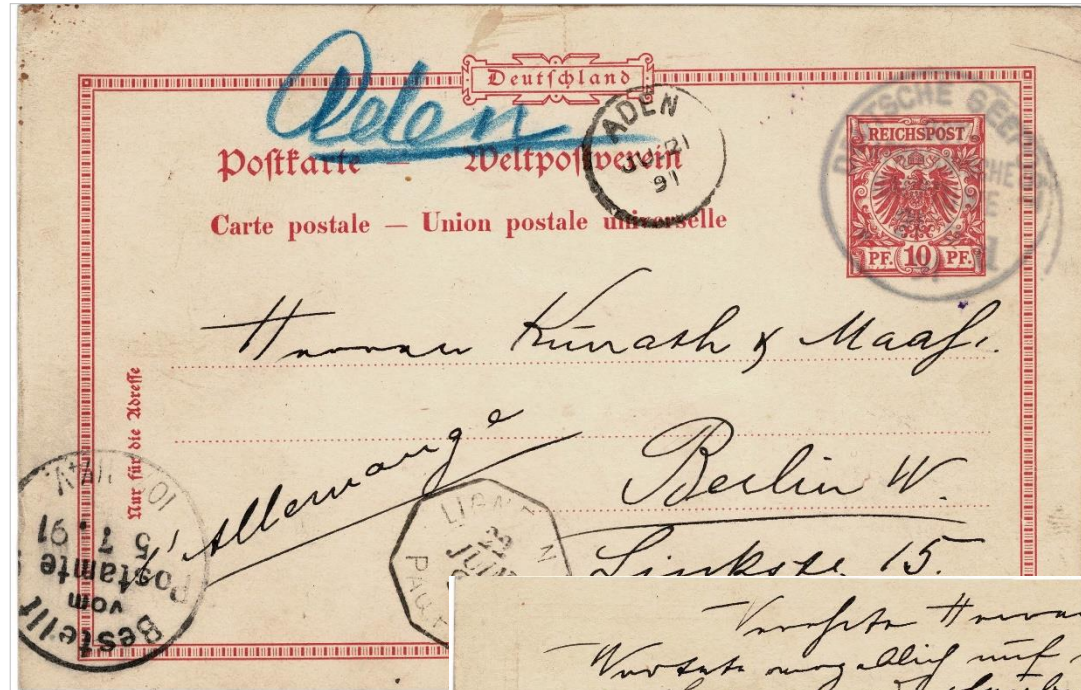


1 1/2 Tag
nördlich
Ujiji,
an
Tanganyika
Halla-See
22. VIII 98.

Myr gaa potsab Fräulein H. Pistorius!
 Die Ihre sehr freundlichen Briefe vom
 6.6. die mich bewahrt am 22. d. M.
 in Ujiji voran, freudigen Dank!
 Gotta, das es Ihre und Ihre Aufmerksam-
 keit, sowie sehr gut geht, und bewahrt
 ist ja glücklicherweise in Tabora, wenn auch
 nicht sehr für Ihren Liebesbrief. Die von
 von Karem (Trippaufstadien) zurückgekehrt,
 dankt von Tabora das Dank und Kopf
 gut beaparen, dann in Nykarabas nach
 rumba (10 Tage nördlich Tabora) zu gehen!
 C. Dantz

DER TIERMALER WILHELM KUHNERT

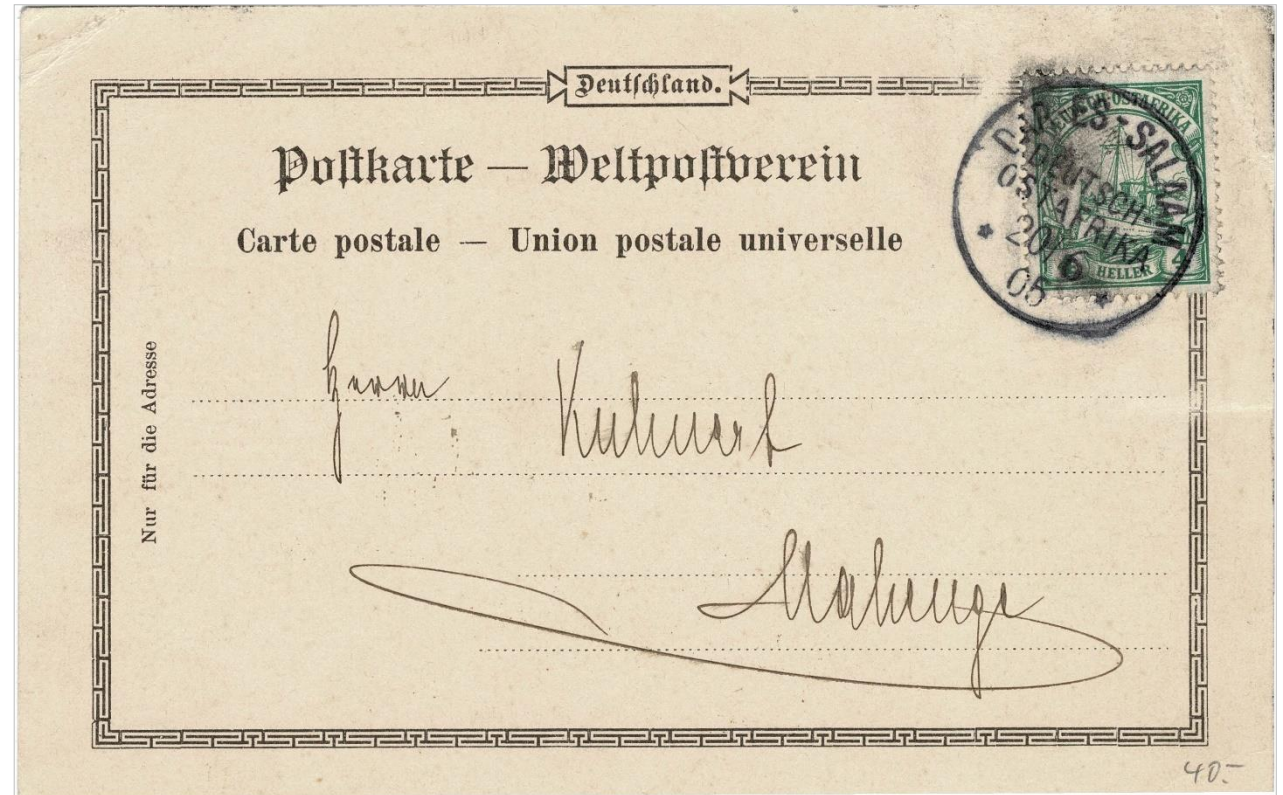
Friedrich Wilhelm Karl Kuhnert (* 28. September 1865 in Oppeln; † 11. Februar 1926 in Flims/Graubünden) war ein Maler, Autor und Illustrator, der sich auf Tierbilder spezialisierte. Sein Lieblingsmotiv waren die afrikanischen Löwen. Er illustrierte das Buch „Mit Emin Pascha in das Herz von Afrika“ und Brehms Tierleben. Er kam schon früh zu ersten mal nach DOA. Diese Karte stammt von seiner Anreise nach Sansibar, geschrieben an Bord von RPD Kaiser. Damals lag die Kaiser in Aden. Es war ihre Jungfernfahrt (1. Ausreise ab Hamburg 27.5.91)



Versuchen Sie!
Wurde mir allig auf die Karte be-
halten. Bitte unbedingt an dem Kauf
vom 15.5. Bitte unbedingt an dem Kauf
mich, falls, falls zu werden in. ganz
unvergleichbar. Bitte also sofort.
Mit Gruss.
Wilh. Kuhnert
Str. Sansibar, Ostafrika
an Bord. J. Kaiser
Aden, 20.6.91.

WILHELM KUHNERT IM MAJI MAJI AUFSTAND 1905

Wilhelm Kuhnert war sicher erst wieder ab 3.6.05 in DES. Diesmal war ein Trip über längere Zeit ins Landesinnere geplant mit der ersten Station Mahenge. Er schloss sich einer Gruppe von lizenzierten Elefantenjägern an, die am 12.6 abreiste. Die Karte wurde ihm am 20.6 nach Mahenge nachgeschickt mit 3 schwarzen Schönheiten und kurzem Gruß. Er selbst traf am 10.8. in Mahenge ein. Dort war die Nachricht vom Aufstand bereits eingetroffen. Kuhnert hatte aber nichts besonderes von Aufständischen bemerkt. Hauptmann Theodor von Hassel war dennoch besorgt und das zu recht.



KUHNERT IN MAHENGE

Am 10.8. waren Hongos mit dem geweihten Wasser, dem Maji Dawa bei Kindunda, dem Häuptling der Wambunga Mafiti eingetroffen. Dieser schloss sich dem Aufstand sogleich an und ließ die Kriegs Goma schlagen . Die erste Aktion richtete sich gegen den Posten an der Fähre Ifakara, deren Besatzung von 12 Askaris niedergemacht wurde. Aber nicht alle Stämme wollten sich dem Aufstand anschließen. Die Wangoni Sultane Kiwanga und Mpepo stellten 2000 Hilfskrieger zu Schutz von Mahenge ab. Von Hassel konnte jetzt eine Hilfsoperation nach Ifakara starten. Auf dem Weg dorthin kam es zu einem Gefecht mit den Wambunga Mafiti bei Kiva Muhindi, wo etwa die Hälfte der Askaris fiel und man den Rückzug antreten musste.



KUHNERT IN MAHENGE

Die Einsatztruppe kann gerade rechtzeitig zurück bevor Mahenge von den Aufständischen eingeschlossen wurde. Den Mafifi Kriegern hatten sich noch 8-10.000 Kämpfer von anderen Stämmen aus dem ganzen Süden DOAs angeschlossen. Diese machten aber den Fehler, sich von den Mafitis zu trennen und den Angriff allein zu beginnen. Am 29.8. begann der Sturm auf Mahenge, blieb aber im Maschinengewehrfeuer der Schutztruppe liegen genau wie der Angriff der Mafiti Hauptmacht zwei Tage später. Kuhnert kämpfte in vorderster Linie und erhielt später den Roten Adler Orden 4. Kl. Mit Schwertern. Im Jahre 1911 war Kuhnert wieder in DOA.

